

Keine Frage im "Keller": "Singen ist in"

"Thank you for the music" war nicht nur der gemeinsam gesungene Schlusstitel des am Freitag im Weinkeller über die Bühne gegangenen "Festivals der Jungen Chöre", sondern auch die Botschaft der Zuhörer an die sechs mitwirkenden Chorformationen. Zu danken gab es für einen beschwingten Abend und für überzeugenden Chorgesang.

(BOLSTERN/sz) Der gastgebende "DeJuChoBo" gelang mit dem "Über den Wolken" von Reinhard Mey und dem Oldie aus der Zeit der Les Humphris "Mama Loo" eine Eröffnung nach Maß. Mit den "Le Crescentis" aus Eberhardzell eroberten 16 junge Damen im Outfit des Goldenen Westens die Bühne und mit Westernsongs wie "Kein Gold im Blue River" und "Country Roads". Spätestens beim "Ich will 'nen Cowboy als Mann" hatten sie die Zuneigung der begeistert mitgehenden Zuhörer gewonnen.

In die Welt des Musicals entführten die Sängerinnen und Sänger des Pop-Chor Renhardsweiler mit Stücken aus "Phantom der Oper" und vermittelten im Weinkeller in Bolstern in einfühlsamer Manier bei "California dreaming" das Lebensgefühl der Flower-Power-Bewegung der 60er-Jahre. Klein aber fein, so präsentierten sich die "Vocalis" aus Winterstettenstadt. "You raise me up", "Super-Trouper" waren die Titel mit denen die sieben stimmungsgewaltigen Damen aufhorchen ließen und die bei "Über sieben Brücken musst du gehen" auch solistisch glänzten.

"Männer mag man eben", diese Meinung vertraten die Mitglieder der "Chortissimo" aus Eintürnen dank Mimik und Interpretation sehr überzeugend. Beim "Gabriella Song" aus dem Film "Wie im Himmel" bewiesen sie ihre hohe Gesangskultur auch bei den leisen Tönen. Werbung fürs Allgäu und viel Schmunzeln gab es dann bei der Zugabe "Lebscht im Allgäu und schwätzt schwäbisch, dann bischt glücklich".

Voller Körpereinsatz hieß es für die Sängerinnen und Sänger der "Young voices" aus Altshausen, die mit Songs des schwarzen Erdteils wie "Molweni", "Thula sizwe" und "Mamaliye" afrikanische Lebendigkeit in den Keller zauberten und dabei Musikalität und Virtuosität bewiesen.

Erlös geht an Kinderhospiz

"Thank you for the music" war das von der musikalischen Gesamtleiterin Ulrike Kessler dirigierte Finale eines kurzweiligen und abwechslungsreichen Abends, der die Aussage "Singen ist out" Lügen strafte. Mit Recht gab es zum Abschluss viel Beifall und lobende Anerkennung der Besucher.

Über den Abend darf sich auch das Kinderhospiz St. Nikolaus in Grönenbach freuen: der Erlös aus dem Eintritt fließt in diese Einrichtung.

(Erschienen: 06.07.2009)